



Thema des
mittleren Teils:

«Evangelii
gaudium»
von Papst
Franziskus

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

April 2014 Nr. 4
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen **ganz herzlich willkommen!**

April 2014

- 3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 4. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

5. Fastensonntag

Opfer: Don Bosco
Jugendprojekte
in Südamerika



6. Sonntag – 10.30 Eucharistiefeier

- 10. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 11. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

PALMSONNTAG

Opfer:
Einzug Fastenopfer
(Täschchen)

**Gedächtnis des Einzugs Christi
in Jerusalem**



13. 10.25 **Besammlung vor der Kirche** (Seite Brunnen)

- * **Palmweihe**
- * **Einzug mit Palmen**
- * **Familiengottesdienst
mitgestaltet von unseren
5. Klassen**

14. Montag – Karwoche

19.30 **Bussfeier**

«Versöhn dich mit Gott und deinen
Mitmenschen»

Hoher Donnerstag

Opfer: für die Christen
im Hl. Land
(Palästina-Israel)



17. 19.00 **Abendmahls- feier**

mitgestaltet mit den Firmlingen

Karfreitag – Fast- und Abstinenztag

Opfer:
für die Christen
im Hl. Land
(Palästina-Israel)



18. 10.00 **Passionsspiel** mitgestaltet durch 4. Klassen

15.00 **Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Opfer: für die Christen im
Hl. Land (Palästina-Israel)

19.00 **Passions-Film**
«Jesus Christ Superstar»

**Samstag –
HOCHFEST der
Auferstehung
des Herrn**

Opfer: für die Christen
im Hl. Land
(Palästina-Israel)



19. 21.00 FEIER DER OSTERNACHT

- * **Beginn vor der Kirche**
(Seite Parkplatz)
- * **Weihe des Feuers**
- * **Lichterprozession**
- * **Eucharistiefeier**

**Nach der Feier:
Osterwünsche und Eiertütschen
im Magnusstübli**



OSTERSONNTAG

Heiligtagsopfer: Pfarrei St. Josef

20. 10.30 FESTGOTTESDIENST

Tag der Auferstehung unseres Herrn
und Bruders Jesus Christus

OSTERMONTAG

21. 10.30 Österliche Eucharistiefeier

24. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

25. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**Zweiter Sonntag
der Osterzeit**

Opfer:
Benediktiner-
Missionare Uznach



**27. Sonntag –
10.30 Eucharistiefeier**

Jahresgedächtnis Beat Schnyder-
Popovic
Stm. Julius + Antoinette Knobel-Amrhein

Aus dem Pfarreileben



5. Klassen – Palmsonntags-Gestecke



Mit Freude treffen wir uns
am **Samstag, 12. April von
08.30 bis ca. 11.30 Uhr** im
Magnusstübli. Unter fach-
kundiger Begleitung gestal-
ten wir die Palmsonntags-
Gestecke.

Am **Palmsonntag, 13. April
um 10.30 Uhr** tragen wir
diese schönen Gestecke in die Kirche und helf-
en bei der Palmsonntags-Feier mit.

Wir freuen uns, wenn sich Eltern oder andere
Pfarreimitglieder bereit erklären uns bei dieser
schönen, kreativen Arbeit zu unterstützen! Bitte
melden Sie sich beim Pfarramt 055 444 15 41!
Herzlichen Dank!



4. Klassen

Wir treffen uns
zur Probe fürs
Karfreitagsspiel

Samstag,	5. April 2014	Ganzer Tag
Mittwoch,	9. April 2014	um 14.00 Uhr
Freitag,	11. April 2014	um 16.15 Uhr
Dienstag,	15. April 2014	um 17.00 Uhr

Gesamtprobe fürs Karfreitagsspiel **Dienstag,
15. April 2014 um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche.
Der detaillierte Plan mit allen Proben wird di-
rekt an die Kinder verteilt.



Erstkommunionvorbereitung

Die Erstkommunionkinder mit ihren Familien sind ganz speziell zum Hohen Donnerstag Abend Gottesdienst eingeladen.

Gemeinsam werden wir um **19.00 Uhr** den **Gottesdienst in der Kirche** beginnen und das eindrückliche Ritual der Fusswaschung miterleben.

Dann begeben sich die Erstkommunionkinder in Begleitung von Frau Stefanie Koller und Frau Marianne Dittli ins Magnusstübli und feiern dort den letzten und lang erwarteten Teil des Pessach-Festes.

Osterkerzen-Verkauf

Auch dieses Jahr werden wieder die Osterkerzen zu Fr. 15.– in unserer Kirche verkauft.

Verkaufstage:

-  Palmsonntag / Hoher Donnerstag /
-  Osternacht / Ostersonntag

Kirchenopfer

Februar 2014

2. Caritas-Fonds Urschweiz	Fr. 327.40
9. Caritas-Fonds Urschweiz	Fr. 81.35
16. Rot-Kreuz Fahrdienst	Fr. 52.95
22. Beerdigung Othmar Krieg – Schwyter Krebsliga	Fr. 616.60
23. Märchler Missionare	Fr. 118.30

Passions-Spiel «Tag X»

Die letzten Tage Jesu

Auch dieses Jahr sind wir am Karfreitag-Morgen um 10.00 Uhr eingeladen im Passions-spiel die letzten Tage Jesu in Jerusalem auf uns wirken zulassen.

Die Kinder der 4. Klassen werden uns dieses einfache und gerade deswegen so eindrückliche Passionsspiel zeigen. Unterstützt werden sie dieses Jahr von einem Projektchor und einem Pianisten.

Für uns Christinnen und Christen gehört die Thematik des Passionsspiels ganz wesentlich zum Jahresablauf und zum Verständnis von Ostern. Für die ganze Familie darf also der Karfreitag-Morgen reserviert sein für den Besuch in der St. Josefskirche.



Passions-Film

«Jesus Christ Superstar»

Ostern kann ohne Karfreitag, ohne das Leiden und Sterben unseres Erlösers Jesus Christus nicht richtig verstanden werden. Der Musical-Film «Jesus Christ Superstar» kann uns auf «Umwegen» aber keineswegs weniger eindrücklich die letzten Tage im Leben von Jesus näher bringen. Die stimmungsvollen und tiefgehenden Bilder sowie der einmalige und packend berührende weltbekannte Soundtrack (z.B: I don't know how to love him) ermöglichen vielleicht auch Ihnen einen ganz neuen Zugang zur Leidensgeschichte, ja zum bedeutendsten Fest für uns Christen und Christinnen überhaupt. Herzlich willkommen am **Karfreitagabend** um **19.00 Uhr** zu einem besinnlichen Filmelerlebnis in unserer **St. Josefskirche**.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

April 2014

- Dienstag, 1.4. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48
- Mittwoch, 2.4. **Osterbasteln für Kinder**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Renat Oberholzer,
055 410 50 54
- Mittwoch, 9.4. **Kegel-Abend im Rest. Rössli Schübelbach**
Treffpunkt um 19.00 Uhr
Kirchenplatz
Kontaktfrau: Maja Lagler,
055 444 10 76
- Freitag, 11.4. **Tag der offenen Tür – Spielgruppe Buttikon**
16.00–18.00 Uhr /
Anmeldung
für die Jahrgänge 2010/2011
Unter der Kirche St. Josef
in Buttikon
Kontaktfrau: Romana Christen,
055 444 36 71
- Dienstag, 15.4. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48
- Mittwoch, 23.4. **Frauen-Z'morge Benken**
(08.45–11.00 Uhr) Rest. Chronä
**Existierst du nur,
oder lebst du auch?**
Referentin: Maya Onken, Uster
Kontaktfrau: Brida Cavegn,
055 444 15 04
- Dienstag, 29.4. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Schmutziger Donnerstag

Dieses Jahr durften die 2 Pippi Langstrümpfe mit dem Äffchen Herr Nielson viele aufgestellte Seniorinnen und Senioren begrüßen. Auch besuchten uns wieder die Lochsteinhexen. Diesmal putzten sie unsere Schuhe blitzblank. Nicht zu vergessen die Dürrbachhexen, die Chälwaldtüfel und der Chor vom Höfli mit der Witzeerzählerin Anni Schmid. Ein Butzi verteilte feinen Rosoli.

Begleitet haben uns den ganzen Nachmittag Frieda Diethelm und Andre Hahn. Es wurde zur lüpfigen Musik getanzt und geschaukelt. So war dieser lustige Nachmittag viel zu schnell vorbei. Nach dem feinen Zabig: Riz Casimir und Lebkuchenmousse gingen alle glücklich nach Hause.

Wir danken Herrn und Frau Hegner vom Restaurant Freihof nochmals herzlich für das feine Essen und die Gastfreundschaft, den Musikanten für die gute Musik, Sibylle für die Mithilfe und natürlich allen Butzis, die dazu beigetragen haben, dass wir es alle so lustig hatten.



Mittagstisch

Donnerstag, 3. April, Romy's Bistro, 12.15 Uhr
Anmeldung bis am Donnerstagmorgen
um 08.00 Uhr, Telefon 055 444 18 94

Konzilsgedanken:

Für dieses Mal Ausnahmsweise nur unter Tuggen zu finden.

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

April 2014

2. Mittwoch
19.00 Abendmesse
3. Donnerstag
07.25 Schülermesse
4. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
5. Samstag
19.00 Vorabendmesse

6. **FÜNFTER FASTENSONNTAG**
Opfer Harmoniemusik
09.00 Pfarreigottesdienst
17.00 Kirchenkonzert
der Harmoniemusik
Schübelbach-Buttikon
unter der Leitung von
Karin Schwitter
in der Pfarrkirche Schübelbach

9. Mittwoch
19.00 Abendmesse
10. Donnerstag
07.25 Schülermesse
11. Freitag
16.15 Palmenbinden bei der Kirche
12. Samstag
19.00 Vorabendmesse

13. **PALMSONNTAG**
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem Kirchenchor

15. Dienstag
20.00 Bussfeier
16. Mittwoch
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
19.00 Abendmesse

17. **HOHER DONNERSTAG**
07.25 Schülermesse
19.00 Abendmahlsfeier,
anschliessend Gebetswache
bis 21.00 Uhr

18. **KARFREITAG**
Heiliglandopfer
15.00 Feier vom Leiden
und Sterben Jesu Christi
Mitgestaltung
des Kirchenchors

19. **KARSAMSTAG**
Heiliglandopfer
21.00 Feier der heiligen Osternacht
Weihe des Osterfeuers,
Osterlob, Taufwasserweihe,
Taufgelübdeerneuerung,
mit Eucharistiefeier

20. **OSTERSONNTAG –**
Hochfest
der Auferstehung Christi
Opfer für pfarreiliche Aufgaben
09.00 Festliches Hochamt
mit unserem Kirchenchor
und dem Bläserensemble



21. **OSTERMONTAG**
Opfer für pfarreiliche Aufgaben
09.00 Pfarreigottesdienst

SCHÜBELBACH

23. Mittwoch
19.00 Abendmesse
24. Donnerstag
07.25 Schülermesse
26. Samstag
19.00 Vorabendmesse

27. 2. SONNTAG der Osterzeit
Opfer für Aus- und Weiterbildung/
Seelsorge Ausserschwyz
09.00 Pfarreigottesdienst

30. Mittwoch
19.00 Abendmesse

Mai 2014

2. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
3. Samstag
19.00 Vorabendmesse

4. 3. SONNTAG der Osterzeit
Opfer für Antoniushaus/Solothurn
09.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im April 2014

6. Agnes Bruhin-Suter
Alma Steinauer-Felder
20. Amalie Ebnöther-Bachmann
Marie Gresch-Lehn
26. Konrad Hasler
27. Gottfried Blättler
Peter Dobler-Wäger
Lena Ebnöther-Fässler
Josef Waltenspühl- Hüppin
Alice Radamonti-Diethelm

Opfer im Februar 2014

1./2. FAIRMED	207.15
8./9. Caritasfonds/Urschweiz	272.50
15./16. Seelsorgehilfswerk des Kanton SZ	156.75
22./23. Pfarreiliche Aufgaben	129.20

Vielen herzlichen Dank!



Aktivitäten der FMG im April 2014

Fraue Morge in Benken

Am Mittwoch, den 23. April 2014 findet im Restaurant Chronä in Benken von 8.45–11.00 Uhr ein Vortrag statt mit dem Thema: Existierst du nur, oder lebst du auch? Referentin: Maya Onken, Uster

Auf den Spuren von Spatz Männli

Am Dienstag, den 29. April 2014 macht sich die FMG Schübelbach auf die Spuren von Spatz Männli. An dieser Frühlingswanderung im Atzmännig sind Kinder willkommen. Wir grillieren und können am Schluss mit einer Rodefahrt den Tag ausklingen lassen. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Die Kosten trägt jeder selber, eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft bei unsicherer Witterung bei Alexandra Zahner, Telefon 055 211 22 00. Achtung! Verschiebedatum ist der 6. Mai 2014. Treffpunkt um 10.00 Uhr, Adlerplatz Schübelbach, wir fahren mit Privatautos.



Pro Senectute

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Am **Dienstag, 15. April 2014** treffen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant **BSZ / Schübelbach** um **12.00 Uhr**.

Anmeldungen bis Freitag-Mittag, 11. April an Frau Isabelle Scherrer, Telefon 041 817 43 53.

Auf eine grosse und gemütliche Runde freut sich das



Pro Senectute Team Schübelbach



Palmen binden

Auch dieses Jahr werden wir diesen schönen Brauch in unserer Pfarrei pflegen.

Am **Freitag 11. April 2014 um 16.15 Uhr** treffen wir uns zum Palmen binden bei der Kirche.

Jedermann/frau ist herzlich willkommen!



Sekretariat wieder im Pfarrhaus

Das Pfarramts-Sekretariat ist wieder im neu renovierten Pfarrhaus.

Die Oeffnungszeiten sind wie bis anhin MO, DI und DO 8.30–11.00 Uhr.

Buch des Monats



- ✿ heitere und humorvolle Geschichten
- ✿ ermutigende Impulse für die Frühlingszeit
- ✿ bekannte und beliebte Autoren

Abraham a Sancta Clara
Heinz Erhardt
Robert Gernhardt
O. Henry
Rolf Krenzer
Axel Hacke
Wolfgang Hildesheimer
Ephraim Kishon
Rolf Krenzer
Hermann Löns
Luigi Malerba
Christian Morgenstern
Robert Musil
Jean Paul
Wilhelm Raabe
Joachim Ringelnatz
Herbert Rosendorfer
Eugen Roth
Joseph Roth
Wilhelm Schmid
Christoph von Schmid
Erwin Strittmatter
Georg Trakl
Kurt Tucholsky

Kennen Sie den Brauch des Osterlachens? Früher erzählte der Pfarrer in der Osterpredigt humorvolle Anekdoten, um seine Zuhörer zum herzhaften Lachen nach den Passionstagen zu bringen. Die heiteren Geschichten dieses Buches stammen von beliebten Autoren.

Wie ansteckend Osterfreude sein kann, werden Sie beim Lesen feststellen.

160 Seiten, gebunden.
Benno – AVA-Schweiz
CHF 8.50
Bestellnummer:
9783746235813

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

pfr@pfarrei-tuggen.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 445 11 74

Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch

Webseite:

Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
www.pfarrei-tuggen.ch

Karwoche – Ostern



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, liturgisch die intensivste Zeit des Kirchenjahres. Es geht ja schliesslich auch um das zentrale Geheimnis unseres christlichen Glaubens: Jesus hat die Liebe Gottes verkündet, und er hat das durchgehalten bis in die tiefste Verlassenheit, als er von den damals staatlich und religiös Verantwortlichen getötet wurde. Gott allerdings hat die frohe Botschaft Jesu bestätigt, indem er ihn nicht im Tode liess, sondern ihn auferweckte. Durch das Mitfeiern der ganz verschiedenartigen Liturgien wollen wir uns wieder neu in diese Botschaft vertiefen.

Der Palmsonntag nimmt den Zwiespalt dieser ganzen Woche vorweg: Zuerst feiern wir den festlichen Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihm viele Leute mit Palmzweigen zjubeln. Aber bald schlägt die Stimmung um: im Evangelium hören wir schon vom Leidensweg Jesu und seinem Tod am Kreuze.

Am Vorabend besammeln wir uns vor der Kirche, wo wir die Palmzweige segnen wollen und mit diesen in den Händen gemeinsam in die Kirche einziehen. Ich finde es schön, wenn

die Tradition weiter gepflegt wird, dass viele ihre selber gebundenen Palmen mitbringen.

Am **Sonntag** wollen wir die Messe als **Familiengottesdienst** gestalten: Schüler helfen bei der Gestaltung mit, damit wir so das ganze Geschehen mit allen Sinnen miterleben können. So kann dieser Gottesdienst besonders alle Schüler ansprechen. Wir beginnen die Feier beim Schulhaus Dorfhalde mit dem biblischen Bericht über den Einzug Jesu in Jerusalem und dem Segnen der Palmzweige und ziehen anschliessend in die Kirche.

Am Abend des Palmsonntags sind alle eingeladen zur Bussfeier, um sich so innerlich auf Ostern vorzubereiten.

Mit dem Hohen Donnerstag fängt dann das **Triduum** an, die heiligen drei Tage mit Hohem Donnerstag – Karfreitag – Osternacht, dem Höhepunkt. Die Gottesdienste sind so gestaltet, als ob es ein einziger Gottesdienst sei.

Am **Hohen Donnerstag** feiern wir, dass Jesus als letztes Geschenk vor seinem Leiden seinen Jüngern sich selbst unter den Gestalten von Brot und Wein gibt. Jesus bietet auch uns dieses Geschenk immer wieder an: Nehmen wir es an durch regelmässige Teilnahme an der Messe und auch an der Kommunion!

Als besonderes Zeichen für diesen Tag der Einsetzung lade ich Sie am Hohen Donnerstag ein, die Kommunion unter beiden Gestalten zu empfangen, also nicht nur wie sonst in der Hostie, sondern auch in der Kelchkommunion.

Zum Abschluss des Gottesdienstes am Hohen Donnerstag werden die Altäre von den Altartüchern entblösst, um so schon die «Abwesenheit Jesu» zu verdeutlichen. So soll auch der Tabernakel am Karfreitag leer sein, und darum werden die konsekrierten Hostien nicht wie üblich zum Tabernakel beim Hochaltar, sondern zu jenem auf dem Seitenaltar gebracht.

TUGGEN

Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, eine Zeit in **stiller Anbetung** zu verbringen.

Der **Karfreitag** ist der Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu. In der nachmittäglichen Feier steht die **Passion** und die **Verehrung des Kreuzes** im Zentrum. Als Ausdruck unserer Trauer über das Sterben Jesu ist der Karfreitag Fast- und Abstinenztag. Wir wollen an diesem Tag auch eucharistisch fasten und verzichten an diesem Tag auf die Kommunion.

Für die Schüler gestalten wir am Vormittag wie letztes Jahr um 10.00 Uhr eine eigene liturgische Feier, in der wir kindgemäss den Leidensweg Jesu überlegen wollen. Zu diesem Gottesdienst sind alle Familien ganz herzlich eingeladen. Zum Abschluss dieser Feier bekommen die Erstkommunions-Kinder das Andenkenskreuz, das die Eltern für sie aus Ton modelliert haben.

In der **Osternacht** feiern wir den Hauptgottesdienst des ganzen Jahres: Wir feiern in der Nacht die Auferstehung Jesu. Diese Feier hat 4 Teile: In der **Lichtfeier** verehren wir Christus in der neuen Osterkerze als das Licht der Welt, das in die dunkle Kirche gebracht wird, und damit dieses Licht auch wirklich zum Ausdruck kommt, fangen wir diesen Gottesdienst erst um 21.00 Uhr an. Im **Wortgottesdienst** hören wir einige wichtige Texte der Heilsgeschichte. In der **Tauffeier** erneuern wir unser eigenes Taufversprechen und dürfen Kristina, die Tochter von Mentor und Zoja Kamberi-Domgjoni, Mühlemoosstrasse 4 durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufnehmen! In der **Mahlfeier** schliesslich empfangen wir den Auferstandenen zu unserer Stärkung.

Vor dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, eine **Heimosterkerze** mit dem gleichen Motiv wie die Osterkerze zu Fr. 10.– zu kaufen, mit ihr die Messe mitzufeiern und am Schluss das Osterlicht nach Hause mitzunehmen. Daneben gibt es natürlich auch noch die Osterkerzchen für alle Mitfeiernden.

Am **Ostermontag** lassen wir die Osterfreude noch ein wenig nachklingen in einem einfachen Gottesdienst um 9.00 Uhr.

Und am Sonntag darauf, am **Weissen Sonntag** werden die Drittklässler in die Mahlgemeinschaft aufgenommen. (s. weiter unten)

Gottesdienstordnung im Monat April 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

2. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

Fünfter Fastensonntag. Chromenfest
Kirchenopfer: Für die Chromenkapelle

5. Samstag 15.00 Uhr Trauung von
Adrian Janser und Evelyn Chalan
in der Pfarrkirche

17.30 Eucharistiefeier
SM Anna Bamert-Mäder

6. Sonntag 9.00 kein Gottesdienst dafür

10.30 Eucharistiefeier
bei der Loretokapelle Chromen

9. Mittwoch Kein Gottesdienst

Palmsonntag

*Kirchenopfer: Fastenopfer der Schweizer
Katholiken. Sie können
das Fastenopfersäcklein mitbringen.*

12. Samstag 17.30 Eucharistiefeier
**Wir beginnen den Gottesdienst
mit der Palmsegnung vor der Kirche.**
SM Agi Pfister-Hospenthal



13. **Palmsonntag 9.00 Eucharistiefeier
Familiengottesdienst,
gestaltet mit Schülern.**
**Die Kinder der Sunntigsfiir sind auch
zu diesem Gottesdienst eingeladen.**

Wir beginnen den Gottesdienst
beim Schulhaus Dorfhalde.
SM Otto und Hildegard Egli-Bamert
SM Paula Bamert

19.30 Bussfeier

16. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

17. **Hoher Donnerstag**
19.30 Abendmahls-Gottesdienst,
mit Kommunion unter beiden Gestalten.
Zum Schluss Übertragung
des Allerheiligsten.
Nach dem Gottesdienst Gelegenheit
zur stillen Anbetung

18. **Karfreitag 10.00 Schüler-Liturgie**
In diesem Gottesdienst erhalten
die Erstkommunikanten
ihr Andenkenskreuz
15.00 Wortgottesdienst
mit Leidensgeschichte –
Kreuzverehrung – Fürbitten
Die Kirchenglocken schweigen
am Karfreitag
Kirchenopfer: Für die Christen
im Heiligen Land

Ostern

Kirchenopfer: Für die Christen
im Heiligen Land

19. Samstag **21.00 Osternachtfeier:**
Lichtfeier mit Osterlob –
Wortgottesdienst – Wasserweihe –
Taufe von Kristina Kamberi,
(Tochter von Mentor
und Zoja Kamberi-Domgjoni) **und**
Erneuerung des Taufversprechens
– Eucharistiefeier

Vor und nach dem Gottesdienst Verkauf
der Heimosterkerzen.



20. **Ostersonntag. Hochfest**
der Auferstehung des Herrn.
9.00 Eucharistiefeier

21. Ostermontag **9.00 Eucharistiefeier**

23. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Ostersonntag

Kirchenopfer: Pallotiner Missionare:
Bildungszentrum für Kinder und
Jugendliche in Madurai, Südindien

26. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Xaver und Otilia Bamert-Thum
SM Josef und Louise Bamert-Janser
SM Emma und Josef Müller-Büeler
SM Josef und Marie Bamert-Bamert
SM Albert und Aloisia Bamert-
Schnellmann
SM Lina Bamert-Gyr
SM Katharina Kälin-Ochsner

27. Sonntag. **Weisser Sonntag.**
10.00 Eucharistiefeier
mit 19 Erstkommunikanten
Mitwirkung der Bürgermusik

30. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

Vorschau Mai 2014

Dritter Ostersonntag

Kirchenopfer: Brücke Le Pont (Projekt SZ)

3. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

4. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

7. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Frohe Ostern!



Opferempfehlungen

12./13.4. Fastenopfer: Sehen und handeln

Seit gut 50 Jahren wird während der Fastenzeit das Fastenopfer aufgenommen. Das Fastenopfer als «Nicht-Katastrophen-Hilfswerk» spürt die Auswirkungen von Katastrophen hautnah: Solche rütteln mit ihren Berichten und Fernsehen und Presse leichter auf und bewirken Grosszügigkeit. Aber auch im Nicht-Katastrophen-Bereich gibt es erschütternde Meldungen: So sterben in Afrika Woche für Woche so viele Menschen an Hunger und Krankheit, wie der Tsunami vor acht Jahren hinweggerafft hat. Aber das interessiert niemanden wirklich; die Medien nehmen keine Notiz davon. Gerade hier, wo oft keine Hilfe hinkommt, ist das Fastenopfer präsent. Darum wollen wir auch nicht ein einzelnes Projekt unterstützen, das vielleicht interessant dargestellt werden kann, sondern dem Fastenopfer ermöglichen, das Geld dort einzusetzen, wo es am nachhaltigsten wirkt.

Weitere Informationen zur Fastenopfer-Aktion finden sie im Dossier März.

18./19./20.4. Für die Christen im Heiligen Land

Durch das Karwochenopfer zeigen wir gelebte Solidarität mit den orientalischen Christen. Die einheimischen Kirchen und ihre zahlreichen Institutionen leisten mit ihrem Engagement im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen einen sehr geschätzten und unverzichtbaren Beitrag an die Gesellschaft.

Die orientalischen Christen wünschen sich sehnlichst eine Zukunft in ihrer Heimat.

Sie wünschen sich ein Leben in Würde und sozialer Gerechtigkeit, eine wirtschaftliche und politische Zukunft für sich und ihre Kinder, eine neue Gesellschaft mit gleichen Bürgerrechten für alle. Lassen wir sie nicht alleine – geben wir ihnen eine Zukunft in ihrer Heimat.

26./27.4. Pallotiner Missionare:

Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche in Madurai, Südindien

Seit zehn Jahren bauen indische Mitbrüder in Madurai in Südindien ein neues Bildungszentrum auf. Es umfasst alle Stufen vom Kindergarten, über die Grundschule bis hin zum Gymnasium. Da der Staat dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, müssen Infrastruktur und Betrieb dauerhaft mit Spenden finanziert werden.



Zweites Vatikanisches Konzil Konzil als Prozess und Übergang

Wie sollen wir eigentlich heute mit dem Konzil umgehen? Ist da alles jetzt ein für allemal festgeschrieben, alles eindeutig klar, unabänderlich? Kardinal Karl Lehman fragt nach dem heutigen Umgang mit dem Konzil und betont, dass dessen Übergangscharakter auch heute noch nicht übergebar ist: «Die bewusste Gestaltung dieser Kirchenversammlung als «Prozess» und «Übergang» zu einer neuen Zeit gehört ganz grundlegend in die Konzeption des Konzils selbst. So hat sich die Konzilsidee beim Papst selbst immer wieder auch verändert, indem neue Horizonte und Dimensionen eröffnet wurden. Dafür gab es keinen herkömmlichen «Typ» des Konzils und darum auch keine direkt brauchbaren Modelle.» Lehmann fügt an, dass sich diese Prozessoptik auch in der Rezeption und im Verständnis des Konzils widerspiegeln müsse: «Es scheint mir von grosser Bedeutung zu sein, dass man diesen vielfältigen Prozesscharakter des Konzils selbst im Auge behält. Das ist nicht einfach. Man muss nämlich im selben Augenblick in die Vergangenheit und in die Zukunft blicken. Darum erscheinen auch manche Ereignisse und Texte in einer gewissen Zwiespältigkeit. Sie sind wie ein Januskopf, der auch Rätsel aufgeben kann, je nach der Richtung, in die man blickt. Nicht zuletzt deshalb steht auch das Konzil als Ereignis, nicht nur als Textsammlung im Vordergrund.»

Karl Lehmann, in: Sonderheft «Zur Debatte»
3/2013, nach Konzilsblog vom 17.8.2013

Besuchen sie auch im Internet www.konzilsblog.ch: Hier gibt es täglich – kurz – inspirierend Erinnerungen an das Ereignis, an Themen und Fragen, an Früchte und Ermutigungen des Konzils, durch die drei Jahre des Konzilsjubiläums.

Erstkommunion 2014

Dieses Jahr feiern wir die **Erstkommunion** am Sonntag nach Ostern, am 27. April.

- 9.30 Besammlung
der Erstkommunikanten
im Schulhaus Dorfhalde
- 9.50 Einzug der Erstkommunikanten
angeführt von der Bürgermusik
- 10.00 Eucharistiefeier
Nach der Messe feierlicher Auszug,
Apéro mit musikalischer Umrahmung.

Erstkommunikanten 2014

Folgende Erstkommunikanten
werden voller Erwartung
in die Kirche einziehen,
in Vorfreude
auf das grosse Fest.



- Allenspach Michel*, Hirzlistrasse 5
Bamert Mathis, Ebnet 2
Bamert Sarina, Höhenstrasse 3
Diethelm Lena, Mühlenenstrasse 4
Eggenberger Elina, Römerstrasse 1
Fässler Melanie, Sandackerstrasse 1
Gjetaj Leonita, Hirzlistrasse 4c
Hegner Michael, Paradies
Käser Simon, Weberstrasse 2a
Knobel Michael, Heiterstrasse 9
Lüchinger Luana, Ringstrasse 8
Mäder Heiri, Sempel
Nikollbibaj Gabriela, Stockbergstrasse 21
Pfister Cruz, Höhenstrasse 12
Preni Manuela, Linthstrasse 16
Rogenmoser Katja, Ringstrasse 5
Schätti Lukas, Grossrütihof
Uhr Rahel, Buchbergstrasse 16
Weber Julian, Mühlenenstrasse 30



Unsere Osterkerze

Unsere neue Osterkerze zeigt zwei Hände, die sich als Ausdruck der Verbundenheit und friedvollen Begegnung auf dem Weg zu einem gemeinsamen Ziel berühren. So nimmt dies gut das Thema des Jahres 2014 «Im Glauben verbunden» des Projekts der Schweizer Bischöfe im «3-Jahres-Zyklus der Reflexion» zum Konzilsjubiläum auf.

Diese Osterkerze wird ab Ostern in unserer Kirche stehen. Ihr Licht leuchtet während der Osterzeit in jedem Gottesdienst, an ihr wird jeweils bei einer Taufe auch die Taufkerze angezündet, und bei einer Beerdigung zeigt ihr Licht an, dass Jesus dem Verstorbenen im ewigen Leben Licht sein will.

Sie können Heimosterkerzen mit dem gleichen Motiv kaufen nach den Gottesdiensten am Palmsonntag, dann vor der Osternachtfeier, wenn Sie gerne das Osterlicht mit ihr nach Hause nehmen wollen, oder auch nach den Gottesdiensten zur Osternacht und am Ostersonntag. Eine solche Heimosterkerze kostet Fr. 10.–.

Ministranten Infos



Oberminis: zweiter Lagerhöck: Freitag, 4. April, 19.00 Uhr, Magnusstübli Buttikon. An diesem Abend werden die ausgearbeiteten Lagerblöcke einander vorgestellt. Darum ist es wichtig, dass alle Gruppen anwesend sind!

Anmeldung Minifest 2014 in St. Gallen

Wer gerne am Minifest teilnimmt, soll sich bis zum **Freitag, 4. April** melden bei: marlies.frischknecht@pfarrei-tuggen.ch

Firmvorbereitung

Von Gottes Geist bewegt – Erlebnisabend
Hoher Donnerstag
17. April 2014,
19.00 Uhr bis 21.30 Uhr



Dieser Abend steht unter dem Thema *Wachet und betet*. Nachdem Jesus mit seinen Jüngern das Abschiedsmahl gefeiert hat, macht er sich mit ihnen auf, um im Garten Gethsemane zu beten. In Gruppen gehen wir einen Weg und überlegen uns, welche Ängste, Sorgen und Dunkelheiten unser Leben belasten. Zusammen mit Jesus dürfen auch wir unsere Not vor Gott bringen. Wir treffen uns um 19.00 Uhr auf dem Pausenplatz des Dorfschulhauses. Als Abschluss gibt es Suppe und Brot im Jugendraum. Eltern sind herzlich eingeladen die angehenden Firmlinge zu begleiten.

Marlies Frischknecht



Mit Kindern Palmsträusse basteln

Samstag, 12. April von 9.30 bis 11.00 Uhr

Eingeladen sind interessierte Eltern mit ihren Kindern. Bei schönem Wetter sind wir auf dem Pausenplatz des Dorfschulhauses. Bei schlechtem Wetter basteln wir im Jugendraum. Bitte eine Gartenschere und falls vorhanden, eigenes Grünzeug mitbringen.

Es freut sich das Sonntagsfiir Team.

Land segnen

Im Frühling kommt wieder alles zum Blühen. Die Winterstarre ist endgültig überwunden, es zeigt sich neues Leben in der Natur. Wir sind uns dabei bewusst, dass wir dazu auch Gottes Segen benötigen. So ist es ein schöner Brauch, Land, Hof und Haus zu segnen. Gerne komme ich bei jenen vorbei, die das wünschen: Rufen Sie mich an, damit wir dafür einen Termin vereinbaren können. Ich freue mich darauf.

Pfarrer Stefan Zelger

Segnen einer neuen Wohnung

Sind Sie neu in eine Wohnung eingezogen und möchten diese gerne segnen lassen. Gerne komme ich dafür bei Ihnen vorbei; rufen Sie einfach an, damit wir einen Termin vereinbaren können. Ich freue mich darauf.

Pfarrer Stefan Zelger

Pfarrechronik

Glückwunsch

90 Jahre

Am 14. April: Elisabeth Bamert-Kübler

80 Jahre

Am 6. April: Charlotte Camenzind-Müller

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Berta Krieg-Zgraggen

21. Oktober 1937 – 1. März 2014

Finanzielle Unterstützung Pfarreiblatt

Jeden Monat erhalten Sie im Pfarreiblatt die Informationen über Gottesdienste mit Jahrestagen, Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung, aber auch über andere Pfarreianlässe. Seit letztem Jahr sind zusätzlich die gleichen Informationen über die Pfarreien Buttikon und Schübelbach enthalten. Daneben vermittelt die Pfarreiblatt-Redaktion des Augustinuswerkes weiteres christliches Wissen.

Sie alle erhalten dieses Pfarreiblatt regelmässig, ohne dass Sie es extra abonnieren müssen. Wenn Ihnen diese Informationen aber wichtig sind, möchten Sie dies vielleicht finanziell unterstützen. Darum haben wir **diesem Pfarreiblatt einen Einzahlungsschein** beigelegt mit der Einladung, etwas an die Kosten der Herstellung des Pfarreiblattes beizutragen. **Herzlichen Dank jetzt schon für alle Beiträge.**

Kirchenrat Tuggen
Dr. med Jürg F. Wyrsch
Kirchenpräsident

Spezielle Termine

- 3. **Donnerstag:** Preisjassen Rest. Kapellhof
- 10. **Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen
- 17. **Donnerstag:** Jassen + Spiele Rest. Löwen
- 24. **Donnerstag:** Jassen im Café zur alten Post
**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

2./3. Mittwoch/Donnerstag:

Steinkugeln basteln mit der FMG

Am Mittwoch und Donnerstag besteht die Möglichkeit von **13.30–16.00 Uhr** bei Silvia Bamert im Ebnet, Steinkugeln zu basteln. Die Anmeldungen erfolgten an der GV. Wer noch Interesse hat, melde sich bei Irene Bamert, Viktorsweid, evt. hat es noch Platz.

23. Mittwoch: Spaziergang durch Tuggen

Die FMG Galgenen besucht uns und möchte Tuggen näher kennen lernen. Wir treffen uns um 19.30 beim Gallusplatz. Der Vorstand bestimmt die Spazerroute je nach Witterung. Die Frauen der FMG Tuggen sind natürlich ebenfalls herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

1./2.2.	Caritasfonds Urschweiz	245.30
8./9.2.	Für die Ministrantenarbeit	304.10
15./16.2.	Missionsaktion March	231.80
22./23.2.	Interteam	122.70
1.2.	Orgelfonds Beerdigung R. Pfister-Bravin	197.30
7.2.	Orgelfonds Beerdigung A. Pfister-Had	234.90

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

JE FROHER DEIN HERZ IST, DESTO HELLER LEUCHTET DIE SUNNE

ROMANO
GIARDINI



Die kleine Julia darf das erste Mal zur Feier der Osternacht mitkommen. Nach der Messe fragen die Eltern: «Na, Julia, was hat dir am besten gefallen?» Darauf Julia: «Wie alle gesungen haben: Hallo Julia!»



In einem Büro des Gemeindehauses sitzen zwei Beamte. Das Telefon klingelt seit fünf Minuten. Sagt der eine: «Unglaublich, wie manche Leute ihre Zeit verschwenden!»



«Frau Meier, wie kommt es nur, dass Sie über die Angelegenheiten Ihrer Nachbarn so genau informiert sind?» – «Unsere Nachbarn waren vier Wochen im Urlaub – ich hatte ihren Papagei in Pflege...»

Ein Amerikaner ist zu Besuch bei seinem Vetter in Australien. Während der australische Verwandte ihn auf seinem Bauernhof herumführt und ihm die Kühe zeigt, gibt der Amerikaner furchtbar an: «Bei uns sind die Schweine so gross wie bei euch die Kühe.» Der Australier zeigt ihm nun die Schafe. «Ach was», sagt der Amerikaner, bei uns sind die Katzen so gross wie bei euch die Schafe.» Da hüpf ein Känguru vorbei. «Ach du meine Güte, was ist das denn?» fragt der Amerikaner. Da grinst der Australier: «Habt ihr bei euch keine Grashüpfer?»



Am Sonntag ist die Kirche leer. Der Pfarrer zum Sakristan: «Nicht einmal der Organist ist da. Wer spielt denn heute?» – «Grasshoppers gegen Servette!»



«Als ich meinen Eltern das Zeugnis zeigte, haben sie mich gelobt», erzählt Maya ihrer Freundin. «Bei deinen schlechten Noten? Kaum zu glauben.» – «Nicht für die Noten, für den Mut, es ihnen gezeigt zu haben.»



Kaum ist die Familie vom Ostergottesdienst zurück, fängt der Vater bereits an zu meckern: über die Predigt, den Kirchenchor und den Organisten. Nach einer Weile mischt sich sein Sohn ins Gespräch: «Weisst, Papa», sagt er. «Für den einen Franken Eintrittsgeld für uns vier Personen, den du in den Korb getan hast, war das ein ganz anständiges Programm!»



«Grossmutter, wenn du mir ein Märchen erzählen willst, dann bitte schnell, in zehn Minuten sendet das Fernsehen einen Kriminalfilm.»



Im Kindergarten erklärt die Erzieherin: «Mit der Nase riecht man, mit den Füßen läuft man.» Darauf Paul: «Bei meinem Opa ist es anders! Da läuft die Nase und die Füsse riechen.»